

### Der Kampfraum im Osten





Verpflichtung seines eigenen Hauses oder seiner eigenen Wohnung auch jede Hilfe auf Vererbung seines angeerbten Lebens ablehnen oder unterlassen würde. Diese Frage klärt zum Teil schon die Einstellung zu den nun einmal notwendigen Maßnahmen im totalen Kriegseinsatz. Sie sind für viele eine erste Mahnung, ihre eigenen kleinen, persönlichen Wünsche zugunsten eines notwendigen allgemeinen Einsatzes zum Schutze von Leben und Gut der Volksgemeinschaft zurückzustellen.

### Aus dem Ruhrtal

Aus der NSDAP

**Ergste.** Am Donnerstag, 30. September, findet in dem Saale Bitter in Ergste eine öffentliche Volksversammlung statt. Hierzu werden alle Parteigenossen und Parteigenossinnen sowie alle Volksgenossen herzlich eingeladen. Es spricht der Gauvizepräsident H. H. H. H. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr.

**Kind angelassen**

**Ergste.** Vor mehreren Tagen ist bei einem hiesigen Bauer ein totes Kind, zwei bis drei Jahre alt, angelassen. Besondere Kennzeichen besitzt das Tier nicht. Eigentümer kann sich bei der hiesigen Polizeibehörde, Amtshaus, Zimmer 5, melden.

### Mädel ohne Furcht und Zedel

Soforteinlage des BDM während und nach Terrornächten

Raum ist der Marmar der Sirene verflucht, da läuft sie auch schon im Sturmwind über die Straßen. Niemand hält sie jetzt mehr auf, um sie in den nächsten Luftschutzraum zu weisen. Jetzt kann man sie nur schon und weiß: Das junge „Krautlein“ in der Dienstkleidung der Hitler-Jugend mit der Ranne des Gesundheitsdienstes muß auf schnellstem Wege zur nächsten Luftschutzunterkunft.

An der Seite des Arztes

Sie ist Gesundheitsdienstführerin, und neben ihr finden sich in jeder Marmar noch drei weitere im Gesundheitsdienst ausgebildete Kameradinnen sowie drei Feldärzte der Hitler-Jugend in der Luftschutzunterkunft ein. Die Arzt und Schwestern unterstützen und ihnen zur Hand gehen. Sie wechseln sich im täglichen Bereitschaftsdienst, der jeden Abend beginnt. Am 30. ist dies ihr Feierabend, ihre freie Zeit nach beruflichen Pflichten, und am nächsten Morgen geht es dann vom Bereitschaftsdienst zur Arbeit. Aber die Mädel verfahren immer wieder, daß es für sie keine schöner Aufgabe geben kann, als so sichtbar und nützlich zu helfen, wie es gerade in der Rettungsstelle der Fall ist. Und der Arzt möchte die umsichtigen jungen Mädel, die instrumentieren, Verbände anlegen und sich — was sonst kaum möglich wäre — auch persönlich um die einzelnen Verletzten kümmern, kaum missen.

Mit Hochschulberufungen wissen wir genau umgeben, erzählt die junge BDM-Führerin, die eine Schwesternausbildung mitgemacht hat. Außerdem sind besonders oft Schnittwunden zu verbinden. Glas splittert aus, entfernt, und auch für uns Mädel heißt es in einer solchen Amortifikation: Selbstständig handeln!

Leblich und feuchter Stürmung

Auch in den Sammel- und Verpflegungsräumen der Bombengeschädigten finden sich sofort nach der Entwarnung die Mädel der Hitler-Jugend ein, während die Jungen sich vorwiegend an Tisch- und Verpflegungsarbeiten beteiligen. Die meisten der Mädel kommen aus den umliegenden Kreisen. Man sieht es ihnen an, daß sie an Brandstellen mit zugewandt haben. Die Augen sind vom Rauch gerötet, die weißen Ärmel schmutzig, aber sie ziehen sie nicht aus, denn sie haben es in den Angriffsnächten immer wieder erfahren: zu dieser Dienstkleidung hat die betroffene Bevölkerung Vertrauen, sie weiß, daß man sich — ob nun Junge oder Mädel — an die jungen Menschen in dieser Kleidung wenden kann, daß man von ihnen Hilfe erwarten kann.

Und so stehen die Mädel nun an den Ausgängen für Verpflegung neben den Frauen der Frauenhilfe, schneiden Schritten, schneiden aus den Gulaschsuppen heißen Kaffee aus — was oft noch viel wichtiger ist — lassen ihre junge Kraft, ihren jugendlichen Schwung, ihre Aufrichtigkeit und Unbefangenheit auf die vom Schicksal hart Geschlagenen überfließen.

Erfrischung aus junger Hand

An irgend einer Schadensstelle arbeiten fleißig Soldaten und Männer der OZ, um Verletzte zu bergen. Sie schaffen es trotz Brand und trotz Hitze und ausgebluteten Kehlen. Und dann kommt an der Freude, daß Mädel und Arbeiter nicht umsonst waren, eine weitere: auf einmal tauchen im Morgengrauen BDM-Mädel auf, mit Können und Kochgeschick voll heißen Kaffee, mit Körben voller Schritten mit Butter und Brot. Sie haben sich von der nachfolgenden Verpflegungsstelle auf den Weg gemacht, denn sie wußten, die Männer haben zu tun, jede Minute ist für sie kostbar.

### Büro-Lehrstelle

für 16-jährige Mädchen gesucht. Gutes Schulzeugnis vorhanden. Pflichtjahr ist abgeleistet. Schriftl. Angebote unter 3020 an die Geschäftsstelle der Schw. Ztg.

### Brennholzverkauf

findet Freitag nicht statt.

**Gebr. Haber,**  
Eggenwil.

Weinstehender Mann sucht ein

### möbl. Zimmer

auch außerhalb Schwertes, gleich wo. Zuschriften unter Nr. 3019 an die Geschäftsstelle d. Schw. Ztg.

**Biete:**  
2 Zimmer, Küche, Badraum, Manfarge.

**Suche:**  
4 Zimmer, Küche, Bad.

Zuschriften unter Nr. 3017 an die Geschäftsstelle der Schw. Ztg.

### Parapad-Institut

August-Höller-Straße  
bis zum 23. Oktober  
geschlossen.

### Es ist Zeit

zur Erneuerung der Lose für die  
1. Klasse der 10. Deutschen Reichs-  
lotterie.

Schreibwarenhandlung  
Hans Vinner



Sie bleiben Kämpfer für Europa

Zahlreiche italienische Einheiten in Südfrankreich haben sich ebenso wie in vielen anderen Teilen Italiens und auf dem Balkan nach ihrer Entlassung der deutschen Wehrmacht zur Verfügung gestellt. Sie wollen unter deutscher Führung den Kampf um Europas Freiheit fortsetzen. — Unter Bild zeigt die Registrierung der Freiwilligen, die mit Abscheu dem verräterischen Badoglio-Regime den Rücken gekehrt haben und dem Duce die Treue halten wollen.

PA-Kriegsberichterstatter Jesse (Sch)

Nun erfrischen sich die Soldaten im Stehen, freuen sich über die Brote, über den Kaffee — über die Mädel, die sie nicht im Stich gelassen haben. Und die Mädel wandern weiter, von Haus zu Haus, vor denen bei ihren geretteten Habseligkeiten Bombengeschädigte sitzen oder noch dabei sind, Möbel und Gegenstände in Sicherheit zu bringen. Auch sie bekommen eine Stärkung, und mit dem ersten Bissen ist Vertrauen zu den Mädeln da. Sie fragen, wo denn die Verpflegungsgastelle sei, wie es mit diesem und jenem wäre — denn die Mädel müssen es doch wissen. Und mit diesen Fragen ist die Brücke in die Wirklichkeit gefunden.

„Ihre“ Kinder in Sicherheit

Vor allen Dingen vertraut man ihnen gern die Kinder an. Die Mädel nehmen die Kleinen in den Sammelstellen auf den Schoß, trösten, fassen sie fest, geben Kaffee, Bonbons und Obst.

Schweigen, wir helfen ihnen! — wie glücklich waren die Mädel, Schweigen, als täglich zu ihnen eine ganze Anzahl von BDM-Mädeln in die Kinderbetreuung kam, um die 33 Säuglinge und 17 Krabbelkinder von berufstätigen Müttern für den Kinderbunker fernzuführen. Und als sie selbst am Sonntag erschienen und meinten: Schweigen, wir lösen Sie ab, gönnen Sie sich ruhig mal der Ausspannung.

Da sind die Mädel in ihrem Element! Man soll sie nur einmal sehen, wie sie die Kleinen wusch und baden, den Krabbelkindern die Hände putzen und mit jedem Wackeln, Lächeln und Berühren Freude wissen. Und dann zieht eine lustig anmutende, lebensvolle Karawane über die Straße zum Kinderbunker, Kinderwagen mit ein, zwei Säuglingen, und richtiggehende „Kollerwagen“, in denen die Krabbelkinder über- und durcheinander sitzen. Und erst, wenn sie „ihre Kinder“ in der Sicherheit des Bunkers wissen, atmen die Mädel der Hitler-Jugend auf, aber es ist mehr ein Seufzer der Freude über die geleistete Arbeit. Nun mag die Nacht kommen, von der man nicht weiß, was sie bringt.

Sie wird die Mädel bereitfinden. Ihre Feuerprobe haben sie längst bestanden.

Barb.

### „Da hab' ich Grüße ausgerichtet...“

Von Erna Billa

Reichsbürgerbriefe eilen von dir zu mir, sie fließen von dir zur Heimat ein feines Band. In dem großen Geschehen erinnere ich dich an die Kleinsten, an die einen an ein paar dunkle Haare, die ein altes Mädelchen erblenden. So fragst du, ob der rottrübe Bürger wieder beim Bahnwärterhäuschen sein Recht bezogen habe.

Ja, das hat er. Ob es nun unter alter Bekanntschaft und sein: Gemahlin, oder ob es ein Kind von ihm mit der ergänzenden Ehefrau ist, das weiß ich nicht, auf jeden Fall aber einen rottrüben Bürger am alten Platz über den Kindern. Sie sind also heimgekehrt, obwohl, trotz der verwirrenden Geschehnisse in so weiten Teilen der Welt.

Kerner fragst du nach unseren Kameraden.

gen, ein paar blühenden Blumen. Die Natur hat für dich auf einer Schutthalde gewartet. Wir haben die Blumen nie ob ihrer Möglichkeit abgelehnt, wir haben uns immer ehrlich nur über sie geirrt. Sie predigten uns von der Freude an der Schönheit, die das Herz so leicht umschmeicheln kann, wie die Freude über eine gute Tat.

Angeregt durch deinen Reichsbürgerbrief richtete ich einen Besorgungsbesuch so ein, daß ich in die Nähe des Schutthaldes kam. Da standen unsere Blumen ferngrün aufgerichtet und so farbenfroh wie je. Und ein kleines Solitär ohne Blätter, ohne Schwanz mit einem zur Hälfte verlorenen Vorderbein lag auf dem Rücken zwischen den blühenden Blumen im Schutthalden. Ich denke mir, ein Kind hat mit seinen Augen gesehen, daß mit unserer Freude am Blumenwunder diese Schutthalde betreten und unsere Königsfarnen spannten es in die Welt eigener, betrübender Gedanken. Derart tief ein, daß es sein altes Wohnort verließ, um sich in die Welt zu begeben. Unwillkürlich jubelte es in mir, es wird immerhin Menschen geben, die so empfinden wie wir.

Und da bin ich zu den Blumen auf dem Schutthalden und habe das Recht des rottrüben Bürgers beim Bahnwärterhäuschen gegangen, und habe Grüße von dir ausgerichtet, damit deine Gedanken an ihr Ziel kommen, damit deine Erinnerung Wurzel faßt im Heimatboden.

### Die Jugendwiese

Stimme von Liselotte Rindermann

Am Rande der Stadt, dort, wo nur noch vereinzelte kleine, niedrige Häuschen stehen, stehen gleich, die sich neugierig von der Herde entfernt haben, dort breitet sich, gewissermaßen als nachvollziehbarer Schlupfwinkel, die große Rabrit aus, die für mehrere hundert Arbeiter Leben und Brot bedeutet. Will man aber zu dem Gebäudekomplex gelangen, in dem Tag und Nacht die Maschinen laufen und Hochöfen glühen, so muß man an den Wohnhäusern vorbei, die der Rabritbewohner für die Arbeiter und Beamten seines Unternehmens hat bauen lassen.

In einem dieser Häuser verleiht ein einseitiger Teil meiner Jugendzeit, sonnige, unbeschwerte Kindertage, die so angefüllt waren mit Freude und Kinderlust, daß die Erinnerung an diese Stunden mich weiter durchs Leben begleitet und mich immer dann, wenn einmal nicht alles so geht, wie es gehen soll, wenn Kummer und Mißfolge kommen, wie mit einem Mantel tröstend und wärmend Sonnenstrahlen umgibt. Unlösbar verbunden mit diesen Erinnerungen ist eine große Wiese, „Kinderwiese“ nannten sie die einen, „Jugendwiese“ die anderen. Ja, Jugendwiese, das war sie im wahren Sinne des Wortes. Es gab wohl sonst keine Wiese, die so wundervoll geeignet war für jedes Kinderspiel wie diese Wiese. Alle, die hier dort spielten, nannten sie in selbstverständlicher Weise „Jugendwiese“. Dieser Begriff umschließt für uns Kindliche, ungeschultes Leben ebenso wie talentiertes Kindchen und wünschlos An-den-Himmel-Genden.

Unsere Wiese lag gerade vor den Arbeiterhäusern, jede Frau konnte mit einem raschen Blick aus dem Fenster sehen, ob ihre Erziehlinge keinen Unfug trieben, und brauchte sich deshalb keine unnützen Sorgen zu machen. Wir Kinder aber fühlten uns unbedrückt und konnten deshalb noch einmal so gut spielen. Und es war, als ob die Wiese unser Spiel treu behütete. Ich kann mich nicht erinnern, daß einmal einem von uns auf dieser Wiese etwas zugefallen wäre. Und wir trieben es doch wahrhaftig toll genug: Am Winter ließ

es sich auf der abschüssigen Bahn so brachlos rodeln, und Schneebälle schlugen, konnte man belächeln, daß es eine Freude war. Noch schöner aber war es im Sommer. Da blühte und grünte unsere Wiese, das wir überzeugt davon waren, kein Garten, und wenn er — das war damals für unsere Begriffe das höchste — der eines Königs wäre, könnte so schöne Blumen hervorbringen, wie das Jahr für Jahr unsere Wiese tat. Wir wanden diese Blumen zu Kränzen, steckten sie uns ins Haar, und wenn es dann langsam Abend wurde, dann tanzten wir an jedem Tag noch so lange, bis uns die Mutter heimriefen, jene alten Volkstänze und Kinderstänze, wie sie gerade in dieser Gegend so sehr gepflegt werden. Und nicht allein wir Kinder taten das, auch die Purken und Mädchen tanzten mit, so daß die Wiese an diesen warmen Sommerabenden mehr den Namen „Jugendwiese“ zu Recht trug.

Wie hat sich unsere Wiese nun verändert? Auch ihr hat der Krieg sein Gepräge gegeben. Dort, wo wir früher spielten und tanzten, wo wir unseren kindlichen Ehrgeiz freien Lauf ließen und unsere Kräfte in kindlichem Wettstreit mähren, wo wir sommers tanzten und sangen und im Winter fröhlich rodelten, den breitet sich nun statt einer grünen Wiese ein großes Feld aus, das, sauber in einzelne Abschnitte eingeteilt, mit Gemüse und Kartoffeln, ja sogar mit Tabakspflanzen bebaut ist.

### „Schadenverhütung“

In einem merkwürdigen Spiel des Zufalls kam es vor kurzem in einem Schweizer Dorf, wo die Feuerwehr eine Veranstaltung zur Aufklärung der Bevölkerung über Brandverhütung einberufen hatte. In langatmigen Vorträgen wurden alle Gefahrenmomente eingehend erläutert. Als dann die Reden zu Ende waren und sich die Einwohnerhaft langsam nach Hause begab, fand noch eine „interne Sitzung“ der Wehrmänner statt. In dem Nebenbühnen des Gasthauses liegen sie es sich wohl sein, und es wurde sehr spät, als die Männer endlich heimwärts aufbrachen. Es war aber noch keine Stunde seit ihrem Weggehen verstrichen, als der Ruf „Feuer!“ durch den Ort gellte und die weinenden Wehrmänner aus besten Träumen zum ersten Dienst rief. Dem ausgerechneten in dem Gasthof, wo sie gegessen hatten, war ein Brand ausgebrochen, der gefährlich zu werden drohte. Glücklicherweise konnte er auf keinen Fall überhand nehmen, doch ergab die von Verhütungsgesellschaften nachträglich angeordnete Untersuchung, daß das Feuer fahrlässigerweise von den Feuerwehrmännern selbst verursacht worden war. Einer von ihnen hatte einen noch glühenden Zigarettenstummel weggeworfen. Der glühende Stummel, der schließlich an brennbares Material und letzte das Tagungslokal in Flammen. Die Feuerwehrleute waren bis auf die Knochen klampt. Sie werden so schnell ihre Veranstaltung zur Schadenverhütung mehr einberufen.

### Eine „affine“ Geschichte

Einem veranlaßten Siedler passierte am Brand eine merkwürdige Geschichte, über die seine Nachbarn noch lange lachten. Er hatte nämlich eine provisorische Hütte aus Bambushäuten, die er in der Nähe stellte. Das muß eine sehr Affen beobachtet haben, denn die Tiere machten sich in ihrem Nachahmungsspiel später daran, sich ähnlich zu betätigen. Raum waren nämlich der Siedler und seine Nachbarn fortgegangen, kamen die Affen und so machten sie sich des Vieles, mit dem sie — die neue Hütte gründlich bearbeiteten. Sie „fällten“ nämlich die eben errichteten Bambushäuser, der Siedler kam gerade in dem Augenblick zurück, als seine Behausung in sich zusammenstürzte. Die Affen waren eben allzu geübt gewesen. Am Rande will der Siedler sein Werk mehr lehren lassen, wenn er fortgeht, weil er fürchtet, die Affen könnten noch noch allerlei anstellen, um ihm zu „helfen“...

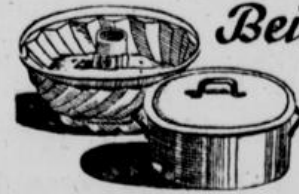
### Sport und Spiel

DES Hagen — Sportunion Hagen 10 0:6 (0:2)

Eine Überraschung besorgte Hagen 10 den zahlreichen Zuschauern am Sonntag. Die beiden letzten Spiele der beiden Vereine wurden vom DES Hagen gewonnen. Inzwischen hat sich aber viel geändert. Die Hagen 10er traten mit einer guten Mannschaft an, während die Plakobitzer immer noch unter Mannschaftsschwierigkeiten zu leiden haben. Dem Spielverlauf nach waren die Gäste besser und haben verdient gewonnen. Hagen 10 liegt immer noch an zweiter Stelle hinter Rehm. Der DES scheint in dieser Spielzeit eine leichte Rolle zu spielen. Ausgerechnet liegen die Hagen 10er an 13. Stelle. Die Tabelle der Staffel Gauerland hat folgenden Wortlaut:

|                    |   |   |   |   |      |    |
|--------------------|---|---|---|---|------|----|
| DES Hagen          | 3 | 3 | 0 | 0 | 20:2 | 63 |
| Hagen 10           | 3 | 2 | 1 | 0 | 10:3 | 61 |
| Menden 09          | 2 | 2 | 0 | 0 | 7:5  | 49 |
| Süd. Herdecke      | 3 | 2 | 0 | 1 | 13:8 | 42 |
| Lüdenscheid 08     | 3 | 2 | 0 | 1 | 11:7 | 42 |
| Greine 11          | 2 | 1 | 1 | 0 | 14:2 | 31 |
| WV Altena          | 2 | 1 | 0 | 1 | 3:4  | 22 |
| FC Schalke 06      | 2 | 1 | 0 | 1 | 7:8  | 22 |
| Hagen 72           | 3 | 0 | 1 | 2 | 5:7  | 13 |
| Schw. B. Gilschede | 3 | 0 | 1 | 2 | 4:18 | 13 |
| WV Erbe Herfloh    | 1 | 0 | 0 | 1 | 0:12 | 02 |
| DES Hagen          | 2 | 0 | 0 | 2 | 1:8  | 04 |
| DES Wilspe         | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:12 | 04 |

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Rudolf-Ernst Eichmann (z. Z. im Felde), i. B. Hermann Gies, Hagen; Angelegen: Hans Vinner, Schwerte. Preis 12 Pfund: Verlagsgesellschaft von Rauchenbichler, Menden



### Beim Backen Strom oder Gas sparen!

Wenn man während der Backzeit das Kuchen nicht ein Quellgericht, Fisch oder Obst garzuwässern hat, kann man neben der Kuchenform einen Topf voll Wasser zugedeckt gleichzeitig erhitzen bis zu 3/4 Stunde, dann herausnehmen!

Im übrigen — immer nach Dr. Oetker-Rezepten backen!

### So macht man's richtig!

Man liest die Gebrauchsanweisung genau durch und richtet sich danach. Dann hat man Erfolg!



Die zuverlässige und tödliche Wirkung von Motki wurde amtlich beglaubigt und wissenschaftlich anerkannt.

### DALLI • DALLI • FIX

### DALLI

hilft durch guten Rat!

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

DALLI • DALLI • FIX

### Gloria

Schuhpflege-Präparate

Sparsam verwenden. Dose n. Flasche nach Gebrauch fest verschließen. Die Gloria-Präparate bis zum letzten Rest aufbrauchen.

Nur in Schuh- u. Leder-Fachgeschäften.

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

Gloria-Werk Köln-Deutz

### ATA

Salz

Für alle groben Reinigungsarbeiten, beim Herd- u. Ofenputzen, Fleck- u. Rostentfernen ist Salzmilch-ATA das Rechte.

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

### ATA

Salz

Für alle groben Reinigungsarbeiten, beim Herd- u. Ofenputzen, Fleck- u. Rostentfernen ist Salzmilch-ATA das Rechte.

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

ATA

### Kreisel

Garantiert guter Arznei-Präparat

— seit 1893 —

Chem. Fabrik

Kreisel-Leuffen G.m.b.H.

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Köln

Die „Schwarte Zeitung“  
Bezugspreis wöchentlich 4 Pfund monatlich 2. RM.  
und 0.44 Pf. Postversand  
einzelne Exemplare 1 Pfund  
Länder vormals Carl Bruns  
Marktstr. 3-5. Ruf: 2770.

Nr. 230

Erne

In Südbaltic

Reinisch-wes

Der Aus dem

mach gibt bekannt:

Im Mittelalt

lobes Scheiterte

gegen unsere Ab

von Zaporozhie

rückfälligen Einfa

und mit harter Sch

neue Durchbruchsa

klarte abgewiesen.

Am mittleren

neue Lieberbrück

Ein eigener G

wies aus einem B

unüberwindlichen G

Am mittleren

der Truppen trotz

länderverhältnisse un

zum Teil befehlige

lohlen Bezeugunge

An der südital

der Feind unseren V

er mit schwächeren

hubs stark nachdr

stärke wurden zum

In der hinter un

Regele sind un

Landungen die Gef

geführt worden. S

ausblende kommuni

griffen.

Die Zaubernag

flamendischen und

Raum östlich Goc

Die Banditen verl

über 1000 Tote und

Britische Bombe

in, in das re h

biel ein und warfen

Bobnietel mehr

Sohn u. Einige k

wurden schwer ge

hau Verluste. Di

Flugzeuge wird zu

Interessante ver

leibliche Landungs

und den feindliche

lantil sechs Schi

einen Verfolger.

Deutsche Seefreit

schiffen und Wa

Seit dem 1. bis 30.

An der erfolgreich

melbten Luftangr